

Luftfracht wieder im Steigflug



Internet:

www.hamburg-airport.de/de/luftfracht-cargo-2700

Das Hamburg Airport Cargo Center hat seine Leistungsfähigkeit und Flexibilität auch in der Krise bewahrt.

Gerade in diesen Zeiten zeigt sich, was für eine starke Community wir hier am Airport in Hamburg sind“, sagt Alexander Müller. Als Abteilungsleiter Office & Logistics ist er auch für das Hamburg Airport

Cargo Center, kurz HACC, verantwortlich, das im Mai 2016 ans Netz gegangen ist. Seitdem haben seine Gemeinschaft und er starke Turbulenzen durchlebt: Nach einem kräftigen Aufwind in den ersten Jahren „waren wir in den Lockdowns fast auf null“, erinnert sich der Luftfrachtspezialist. Doch das betraf nur die geflogene Ladung, denn Lkw konnten weiter be- und entladen werden. Getruckte Luftfracht spielt in Hamburg eine wichtige Rolle, erläutert Müller: „Von hier aus werden die Verloader und Empfänger auch mit anderen Flughäfen verbunden. Wenn eine Sendung

Auf alles vorbereitet: Auch sperrige und schwere Luftfracht-Kolli werden in Hamburg umgeschlagen, wie hier mit einer Chartermaschine.





Die großzügig ausgelegte Halle erlaubt effiziente Logistikprozesse (links). Getruckte Luftfracht spielt am Hamburger Flughafen eine wichtige Rolle (rechts).

beispielsweise in Amsterdam-Schiphol landet, aber in Norddeutschland ausgeliefert werden soll, kommt sie per Lastwagen in unser Frachtflugzentrum.“ Hier werden die Waren dann zur Endauslieferung an den Kunden übergeben. Umgekehrt gelangt die Luftfracht von Hamburg aus auch über die Autobahn zu anderen Flughäfen. „Damit sind wir vergleichsweise glimpflich durch diese Pandemie-Phase gekommen, zumindest gab es keine Insolvenzen bei unseren Mietern hier im Hamburg Airport Cargo Center“, so Müller erleichtert.

VOLLVERMIETUNG AUCH IN KRISENZEITEN

Und das HACC ist, was die Büro- und Umschlagflächen für die hier ansässigen Spediteure und Dienstleister angeht, nach wie vor voll vermietet. Schließlich überzeugt das seinerzeit über 50 Millionen Euro teure HACC die Kunden des Hamburger Flughafens auch heute noch: Die Infrastruktur gewährleistet von der Lkw-Rampe über die Warenannahme und das wichtige Sicherheits-Screening bis zur Verladung ins Fluggerät schnelle und effiziente Prozesse.

Schon bei den Planungen holte Müller seinerzeit wichtige Nutzer ins Boot: Airlines, Luftfrachtabfertiger, Speditionen sowie auch der Verein Hamburger Spediteure (VHSp) konnten ihre Wünsche und Vorstellungen für einen optimalen und damit effizienten Materialfluss einbringen. Der beginnt exportseitig an einer der 44 Laderampen und erstreckt sich über verschiedene großzügig ausgelegte Stationen für Kontrollen, Zwischenpufferungen und Packstationen bis zur Abholung für die Flugzeugbeladung. Dafür stehen 20.000 Quadratmeter Hallenfläche zur Verfügung.

Auch importseitig hat sich das Konzept hervorragend bewährt: „2021 haben wir wieder eine starke Zunahme der eingehenden Ladungsmengen registriert, das waren vor allem Charterverkehre mit Schutzmasken und Corona-Tests aus China“, berichtet Müller. Nach dem bislang besten Jahr 2018 mit insgesamt rund 80.000 Tonnen wurden 2021 immerhin wieder rund 59.000 Tonnen umgeschlagen. Dazu setzten die Airlines großes Gerät ein und füllten nicht nur die Belly-Kapazitäten im Unterdeck, sondern belegten oft auch noch die sonst den Passagieren vorbehaltenen Sitze und Gepäckfächer.

Einmal kam sogar das vierstrahlige Großraum-Langstreckenflugzeug A380 als reiner Frachter nach Hamburg-Fuhlsbüttel. „Das Entladen beider Decks innerhalb kürzester Zeit war eine große Herausforderung für unsere Bodenverkehrsdienste“, erinnert sich Müller. „Ich sah, dass wir dafür jede Menge Manpower brauchten, und habe mich einfach in die Menschenkette eingereiht.“

FAKTEN

Großzügig sind die Anlagen des HACC ausgelegt: Auf 60.000 m² Gesamtfläche steht die 20.000 m² große Cargo-Halle.

Straßenseitig gibt es 44 Rampen und 36 Stellplätze für Lastzüge.

Voll vermietet sind die 6.000 m² Büroflächen: Dort arbeiten rund 50 Unternehmen mit 450 Beschäftigten.

Die Umschlagkapazität beträgt bis zu 150.000 Tonnen jährlich.

Darum bin ich Mitglied

Alexander Müller, Abteilungsleiter
Office & Logistics am Airport Hamburg



„Das neue Airport Cargo Center hat nicht nur den Flughafen selbst, sondern auch den Logistikstandort Hamburg noch attraktiver gemacht. Gerade die aktuellen Herausforderungen zeigen, wie wichtig die Verbandsarbeit ist, um die Transportketten in enger Abstimmung mit allen Beteiligten aufrechterhalten zu können. Daran beteiligt sich auch der Hamburg Airport aktiv. Seit 2013 vertrete ich unseren Flughafen als Mitglied in der Logistik-Initiative Hamburg.“